Wiener Rathaus Korrespondenz
I. Neues Rathaus Tel. 16472
Herausgeber u. verantw. Redakt. R. Eigl.
13. Jahrg. Wien, Donnerstag 9. Oktob. N. 232

Kollegentag. Am 4. Oktober versammelten sich in Wien im Festsaale der Sparkasse des Bauingenieurwesen Vereines eine große Zahl der einzeitigen Hörer der Ingenieurschule an der Wiener Technik, um dem vor 30 Jahren erfolgten Abgang von der Hochschule kameradschaftlich zu feiern. Aus allen Teilen der Monarchie und selbst aus Deutschland waren Fachleute eingetroffen, um wieder einige Stunden im Kreise der einstigen Studiengenossen verbringen zu können. Auf der Festzeitung dieses Abend fand man angeführt: Baurat Ober-Baumeister Lorenowicz (Jaroslau), Ingenieur Bauer (Zagorbey), Inspektor Oberinspektor Adlersberger (Klagenfurt), Oberinspektor Heitsch (Villach), Inspektor Hermelschey (Klagenfurt), Inspektor Jezierski (Czernowitz), Direktor Arczewski (Tuchel), Hofbaumeister Blatzinski (Krakau), Oberingenieur Brizgeer (Cilli), Oberingenieur Koch (Ludwigshafen), Oberingenieur Lewicki (Villach), Baurat Pfeiffer (Lemberg), Civil-Ingenieur Rzewuzgaitis (Turnau), Oberingenieur Sigwart (Karlsbad), Bau-Oberkommissär Schlesberum (Wien), Inspektor Ziegler (Gmünd), Baurat Mayer, Bau-Oberkommissär Wolfsheitz (Wolfsberg) Ober-Ingenieur von Zuleczkis (Czernowitz), Herr aus Wien: Ober-Ingenieur Lorenz, Ingenieur Lorenz, Bauinspektor Kochsuber, Civil-Ingenieur Brunner, Ingenieur Feldmaden, Baurat Jenisch, Baurat Fischer, Ingenieur Jeremias, Ingenieur Jozl von Zylkowski, Oberingenieur Jonetz, Baurat Kaspler, Bauinspektor Katz, Regierungsrat Kittler, Inspektor Lamatsch, Architekt Lotz, Oberingenieur Schitz, Schulrat Bezirksinspektor Reinfucher, Oberingenieur Röber, Baurat Röttl, Baurat Rezett, Baurat Sykora, Inspektor Trayl, Oberingenieur v. Zdunowski. Baurat Rösler eröffnete den Abend mit einem Toaste auf die Kollegialität und gedachte der seit der letzten Zusammenkunft verstorbenen Kollegen, von denen besonders Prof. Reiner (Prag) eine hervorragende Rolle einnahm. Eine große Anzahl von Begrüßungsschreiben und Telegrammen von Kollegen, welche am Erscheinen verhindert waren, gelangte zur Verlesung, darunter waren Sektionschef Rat Arnold (Hannover), Generaldirektor Rosche, (Anglitz) Obering. Czerkes (Bukarest), Bauinspektor Hallo (Ludwigshafen), Schloßermeister Jorek (Salzburg) u. A. Der Abend verlief in animierter Weise, das manche zeitlich aufgehoben, da für den nächsten Morgen ein Ausflug nach dem Hochschwab in Aussicht stand, an dem etwa 40 Kollegen, sowie einige Damen teilnahmen. Im Hochschwabgebiet in Wien fand nach der Rückkehr nach ein Abschiedssoupper statt.

Wiener Stadtrat.

Sitzung vom 9. Oktober.

Vorsitzender V. L. Dr. Neumayer.

RR. Dr. Hasselberg berichtet über die Neueinteilung der Pfarrsprengel im Bezirke Döbling u. beantragt den vom k. u. Gemeinderat genehmigten Vorschlägen, nach welchen die Pfarren Döbling, Sievering, Heiligenstadt, Kahlenbergerdorf, Nußdorf u. Unter-Sievering genau nach Straßen abgegrenzt werden, zuzustimmen. (Ang.) Diese Neuregelung, welche durch die fortschreitende Verbauung u. die Eröffnung neuer Straßenzüge bedingt erscheint, geschah in Übereinstimmung sämtlicher beteiligter Factoren.

RR. Hörmann beantragt die Aufstellung eines Nützlichkeitsbrunnens in der Agostalgasse am Ende der gegen die Hebergstraße aufsteigenden Stiegenanlage zu genehmigen. Es soll versuchsweise ein von der Firma Teichloff u. Dillrich Kostenfrei beigestellter „Frostfreier" Brunnen zur Aufstellung gelangen. Über die Erfahrungen mit diesem Brunnen habe der Magistrat seinerzeit zu berichten. (Ang.)

Die Schadloshaltung für den zur Straße abzutretenden Grund bei der Realität Landstraße Hauptstraße 131 per 25.42 m² wird mit 30 K per m² festgesetzt.

RR. Braun legt den Regulierungsplan für das Gebiet des Bezirkes Simmering zwischen der Grillgasse u. dem Zentralfriedhofe einerseits, der Aspangbahn u. Neulerchenfeldergasse andererseits vor. Der Berichterstatter bemerkte, daß der vom Magistrate vorgelegte Plan für öffentliche Plätze u. Gartenanlagen etwa 130.000 m² in Aussicht nimmt, da jedoch eine große Anzahl Straßen nur 12 m breite aufweisen, sei das Bedürfnis entstanden, ein Projekt vorzulegen, in welchem ohne Einschränkung der für Plätze u. Gartenanlagen in Aussicht genommenen Flächen anstatt

Fiaker zu schmalen Straßen solche mit einer Breite von mindestens 20 m aufgenommen erscheinen. Diesem Antrag wird zugestimmt.

RR. Graber bringt zur Kenntnis, daß die Kanalisierungsarbeiten des Kurpalons, welche mit 14.300 K präliminiert waren, Mehrkosten in der Höhe von 10.925 K 76 h erfordert haben. Der Referent beantragte, dem Gemeinderate die Genehmigung der Kosten zu empfehlen, jedoch sei das Stadtbauamt anzuweisen, daß dafür Vorsorge zu tragen, daß derartige Überschreitungen ein für allemal vermieden werden, widrigenfalls die schuldtragenden Beamten zur Verantwortung gezogen werden müssten. (Ang.)

Das Präliminare der städtischen Patronatskirche zu St. Florian im Bez. Margareten für das Jahr 1903 wird genehmigt. Den Einnahmen von 8419 K 61 h stellen sich 8877 K 03 h entgegen.

Die Herstellung einer Schutzstraße an Stelle der durch den neuen Betriebsbahnhof der Städt. Straßenbahnen in Anspruch genommenen Wiel. Wilhelmstraße im Bez. Meidling wird mit dem Erfordernisse von 6018 K 35 h genehmigt.

Für die Straßenherstellung in der Hüttelhofgasse in Meidling werden 3550 K, für die Verlängerung des Hauptkanals in der Eichenwaldgasse u. Breitenfurterstraße 7.500 Kronen, für Neuanschaffung von Wäsche für die städt. Feuerwache 749 K bewilligt.

Nach einem Berichte des R. R. Eggenberger werden dem Katholischen Schulverein für Österreich 100 Karten Lauts aus dem städt. Vorrathe für das Lehrerseminar geschenksweise überlassen.

RR. Grünbeck beantragt für die Instandsetzung der Franz Karlstraße zwischen Kaunitzgasse u. dem Schottenhofe zunächst der Schulbrücke im Bezirke Hernals eine Schemasumme von 25.698 K 66 h zu bewilligen. (Ang.)

RR. Zachka beantragt, der RR. Dikastenl. Gebäude Direktion die Baulinie für die Neubauten Linke Wienzeile Nr. 8 auf Grund der bereits vom Gemeinderate genehmigten Bauliniensetzungen festzustellen. (Ang.)

Die Herstellung von Entwässerungsanlagen beim Park- u. Kanalisationsgebäude der Reichsfranz Joseph Landesgebärenstiftung in Döbling wird mit einem Kostenerfordernisse von 23.260 K 53 h genehmigt.

Das Projekt für die Ausführung einer Ableitungskanalisation im Bassin A der Meidlinger Kanalanlage der Minoritenregulierung wird mit einem Kostenerfordernisse von 188.744 K 75 h genehmigt.

Städtische Straßenbahnen. Im Stadtrate berichtet RR. Dialoskawek über die Auflassung des Rockgeleises in der Mariahilfergasse. Die Instradierung „Neuer Markt - Südbahnhof" soll aufgelassen u. die Linie „Favoriten - Meidlinger Bahnhof" bis auf den Neuen Markt geführt werden. Der Berichterstatter beantragte dem Gemeinderate zu empfehlen, von der Umwandlung des Rockgeleises in der Mariahilfergasse für den elektrischen Betrieb Abstand zu nehmen, wofür der Gemeinde seitens der Länderbank von dem Hochspannungsnetze für die Umwandlung des Straßenbahnnetzes der Neuen Wiener Tramway-Gesellschaft zum elektrischen Betriebe ein Teilbetrag von 48.000 K rückgewiesen kommt. Dem Antrage wurde zugestimmt. —

Nach einem Berichte des RR. Ofner wurde genehmigt, daß die bestehende Haltestelle „Prater-Hauptallee" der nördlichen Gürtellinie der städtischen Straßenbahn für beide Fahrtrichtungen vor der Einmündung der Prater-Reichsstraße in die Straße „Am Tabor" zu setzen, beim Eisenbahn-Ministerium erwirkt werde, daß in der Straße „Am Tabor" nächst der Einmündung der Prater Reichsstraße u. Pazmanitengasse zwei Kreuzungsgleise mit dem Kostenerfordernisse von 1227 K hergestellt werden.

Nach einem Berichte des RR. Fr. Schaffelitz wurde die Zuschrift der Arbeiter-Unfallversicherungsanstalt f. N.Ö. in Wien vom 20/9. 1902, wornach die Übernahme des Betriebes „städt. Straßenbahn der Gemeinde Wien" mit 1. Juli 1902 unter der Bedingung in Vollzug gesetzt wurde, daß die Entschädigungen für Unfälle, welche sich vor oder auch dem 1. Juli 1902 ereignen, von der Gemeinde Wien übernommen werden, genehmigend zur Kenntnis genommen